Patronatsverein

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Landschaftsschutz in der Schweiz : Tätigkeit der SL = Protection du paysage en Suisse : activité de la FSPAP**

Band (Jahr): **- (1993)**

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

9. Patronatsverein

Dem Patronatsverein sind an Mitgliederbeiträgen und Spenden wiederum weniger finanzielle Mittel zugeflossen als im Vorjahr. Dank der Erhöhung des Mitgliederbeitrages auf Fr. 80.- (beschlossen anlässlich der Mitgliederversammlung vom 23.10.1992) konnte dieser Rückgang der Einnahmen glücklicherweise gedämpft werden. Das Strategiekonzept, mit welchem die künftigen Schwerpunkte der Tätigkeit, nämlich die politische Einflussnahme und die Projektarbeit, umrissen sind, verlangt allerdings mittelfristig eine Erweiterung der Kapazität. Die Aufgaben im Bereich Landschaftsschutz sind besonders in der jetzigen angespannten Zeit schwieriger und deutlich vermehrt worden. Um eine erfolgversprechende Tätigkeit quasi im Gegenwind ausüben zu können, benötigt die SL auch in dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit vermehrte Solidarität.

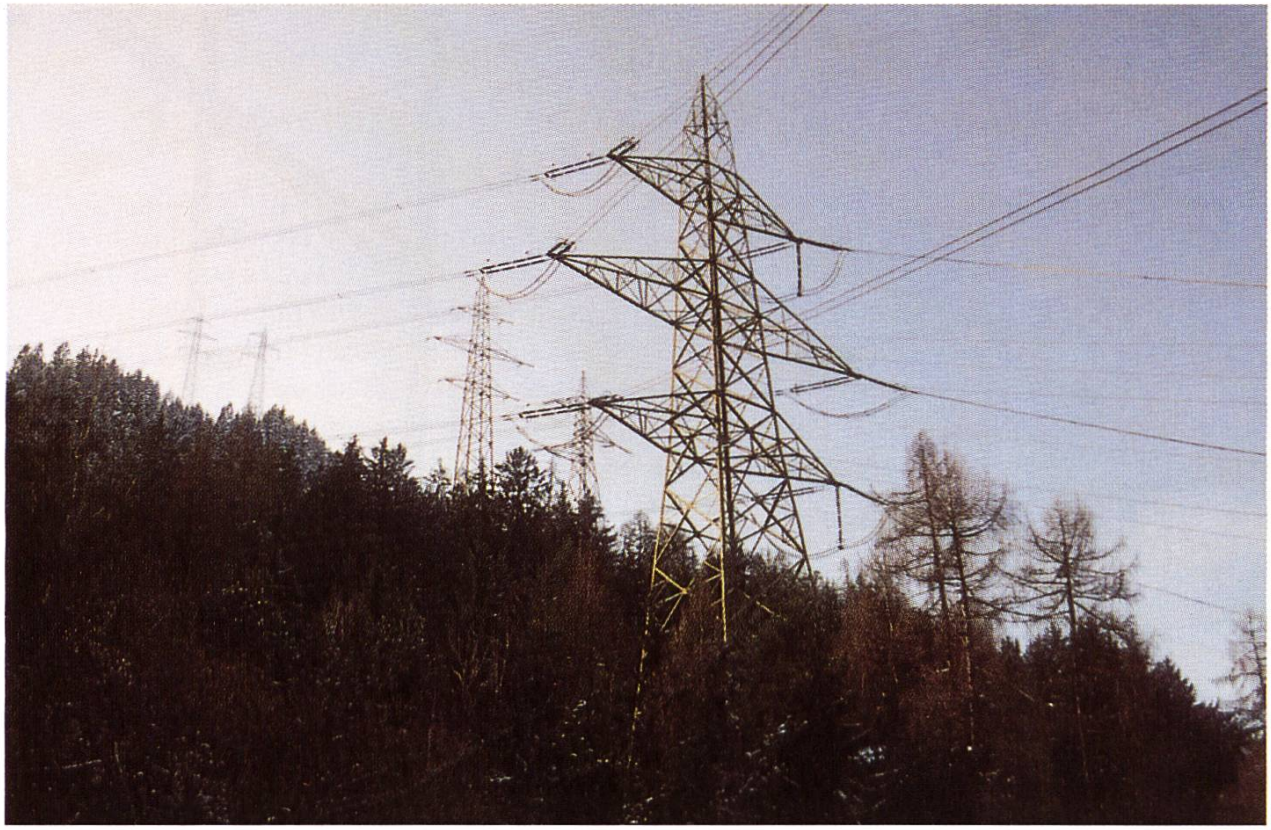
Vorstand

Als Ersatz für Dr. Jörg Neef nahm Beat Hubacher neu Einsitz in den Vorstand des Patronatsvereins. Dem Vorstand gehören somit per Ende 1993 folgende Persönlichkeiten an:

- Dr. Gustav Tobler, a. Vizepräsident des Verwaltungsrates der Schweiz. Bankgesellschaft, St. Gallen (Präsident)
- Peter Anrig, Vizedirektor des Schweizer Tourismus-Verbandes STV, Bern
- Roger Beer, dipl. Forsting. ETHZ, Direktor des Umwelt- und Gartenbauamtes der Stadt Genf, Carouge
- Frau Erika Forster-Vannini, Kantonsrätin, St. Gallen
- Dr. Walter Frauenfelder, ehem. Generaldirektor der Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, Forch
- Hans Gattiker, Geschäftsführer des Schweizer Heimatschutzes SHS, Zürich
- Beat Hubacher, Mitglied der Direktion der Schweiz. Kreditanstalt, Zürich
- Peter Koechlin, Vizepräsident des Schweiz. Bundes für Naturschutz SBN, Basel
- Dr. Willy Loretan, Ständerat, Zofingen
- Rudolf Muggli, Direktor der Schweiz. Vereinigung für Landesplanung VLP, Bern
- Dr. Lili Nabholz-Haidegger, Nationalrätin, Präsidentin des Stiftungsrates der SL, Zollikon
- Lorenz Reinhart, lic. oec. HSG, freier Mitarbeiter der SL, Maur
- Dr. Dante Sabbadini, Vertreter des Schweizer Alpen Clubs SAC, Lugano
- Dr. Heinrich Tanner, Delegierter des Verwaltungsrates der Concast Holding AG, Herisau
- Dr. Raimund Rodewald, Bern (Sekretär)

Die Natur, hart bedrängt von allen Seiten – ein Bild, dem auch in Zeiten von Rezession und Deregulierung eine leider symbolhafte Bedeutung zukommt.

La nature, bannie dans ses derniers retranchements – une image qui prend hélas une signification symbolique à l'heure de la récession et de la dérégulation.



Bereits vor 70 Jahren wurde vor der Verdrahtung unserer Landschaften gewarnt. Der zu billige Preis für Energie zollt einen zu hohen Tribut in Form von Landschaftseingriffen. Bild oben: bei Thusis GR, Bild unten: bei Obstalden GL.

Il y a 70 ans déjà que certains criaient gare à l'électrification du paysage suisse. Les sites paient un lourd tribut à la consommation insouciante d'énergie trop bon marché. En haut: près de Thusis GR, en bas: près d'Obstalden GL.

Das Waldareal steht unter Druck und verlangt weiterhin unsere Aufmerksamkeit. Bild oben: Rothwald am Simplon VS: Dank der SL konnten 17 Chalets in einem Lärchenwald verhindert werden; Bild unten: Freizeitverkehr im Wald bei Erlach BE

La pression exercée sur la forêt continue d'exiger toute notre attention. En haut: Rothwald sur la route du Simplon, VS, où la FSPAP a empêché la construction de 17 chalets dans une forêt de mélèzes. En bas: tourisme automobile en forêt près de Cerlier BE.

Der endgültige Schutz der Greina rückt näher (Bild oben). Im SL-Schutzgebiet Baltschiedertal konnte das Vertragswerk nun auch von der Gemeinde Ausserberg ratifiziert werden (Bild unten).

La protection définitive de la Greina approche à grands pas (en haut). Ausserberg, l'ultime commune concernée par la protection globale du Baltschiedertal, mise en oeuvre par la FSPAP, a pu ratifier en 1993 la convention y relative.

Chalets als Neubauten oder umgewandelte Ställe: Von der Kulturlandschaft zum Kitsch (Bild oben: Hohtenn VS). Manchmal kommen gar Ställe geflogen und enden als Ferienhäuser (Bild unten: St. Niklaus VS).

Que ce soit sous la forme de chalets neufs ou d'étables transformées, les résidences secondaires présentent le même résultat: une transition d'éléments constitutifs du paysage culturel vers le kitsch. (En haut: Hohtenn, VS). Il arrive même que les raccards soient héliportés à leur emplacement de future maison de vacances (En bas: Saint Nicolas, VS)

Holzzäune und Trockenmauern gehören zum Kulturgut der Unterengadiner Landschaften. In Ftan unterstützt die SL mit der Hilfe der Schweizer Rück ein Erhaltungsprojekt.

Les clôtures en bois et les murs de pierre sèche appartiennent au patrimoine de la Basse Engadine. Avec l'aide de la Société suisse de réassurance, la FSPAP soutient un projet de réhabilitation et de sauvegarde de ces éléments du paysage à Ftan GR.

Gestalten statt zerplanen. Dieser Grundsatz gilt auch für den städtischen Raum. Die SL-Jahrestagung 1993 war den Stadtlandschaften gewidmet.

La gestion créative de l'espace plutôt que la planification rigide selon des normes bureaucratiques: la ville est le lieu idéal d'application de ce principe. La journée annuelle 1993 de la FSPAP était consacrée au paysage urbain.

Feuchtgebiet Les Esserts/Boécourt JU (6 ha). Ersatzmassnahmen für die von der N16 beeinträchtigten Biotope umfassen zusammenhängende Riedflächen und extensiv bewirtschaftetes Wiesland. Photo: Nach 6 Monaten hat die Natur bereits das Szepter übernommen.

Le site des Esserts à Boécourt JU (6 hectares). Des mesures de remplacement de biotopes atteints par la N16 ont été prises tant au niveau du réseau hydrographique qu'à celui de l'extensification des prairies. Photo: après 6 mois, la nature a déjà repris ses droits.

Die Alp von Charavex auf dem Gemeindegebiet Martigny-Combe besteht aus 2 grossen Gebäuden und einer Kapelle. Der zeitlose Charakter dieser Alp verdient den Schutz und Unterhalt.

L'alpage de Charavex sur le territoire de la commune de Martigny-Combe comporte deux grands bâtiments et une chapelle (photo). L'ensemble du site mérite entretien et protection.